



Begabtenförderung an der Kieler Gelehrtenschule (KGS)

1. Enrichment

Die Schülerinnen und Schüler, die an diesem Projekt teilnehmen dürfen, werden von der Schule in den jeweiligen Klassenkonferenzen nominiert. Die Eltern erhalten dann durch die Schule Informationen über die Anmeldung ihres Kindes und die Teilnahme an den Kursen. Diese Kurse sind gedacht zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 12. (G-8) bzw. 13. Klasse (G-9).

Der Enrichmentverbund Kiel hat im laufenden Schuljahr insgesamt 33 verschiedene Kurse angeboten. Diese richten sich an unterschiedlichste Begabungs- und Interessensbereiche, von moderner App Programmierung, Robotik und Chemie bis hin zu Hörspielen, antiker Geschichte und kreativem Schreiben. An diesem Projekt nehmen insgesamt 56 Schulen in Kiel und Umgebung teil. Die Kieler Gelehrtenschule ist dabei eine der 13 Stützpunktschulen, die unter anderem einen eigenen Kurs anbietet und zur Zeit zwei weiteren Kursen als Stützpunkt dient.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter folgender Adresse:

<http://enrichment.schleswig-holstein.de>

2. Latein und Altgriechisch

Die KGS ist ein altsprachliches Gymnasium, an dem jede Schülerin/jeder Schüler Latein lernt (entweder ab Klasse 5 oder ab Klasse 6). Zusätzlich kann ab der 8. Klasse Altgriechisch gewählt werden. Die Beschäftigung mit den „alten Sprachen“ ist Begabtenförderung an sich (es sind die einzigen Fächer, die aus gutem Grunde fast ausschließlich an Gymnasien, nicht aber in anderen Schularten unterrichtet werden): Denn die Beschäftigung mit Latein und Altgriechisch ist sowohl eine inhaltliche Herausforderung (antike Philosophie, Entwicklung der Demokratie, Entwicklung der Logik und des rationalen Denkens, um nur drei Themen zu nennen), als auch eine formale: Es gibt keine bessere Methode, seine Fähigkeiten im Deutschen zu schulen und zu verbessern, als schriftlich, Wort für Wort (anspruchsvolle) Texte aus einer fremden Sprache in das Deutsche zu übersetzen. Eben dies ist ein zentraler Bestandteil des Latein- und Griechisch-Unterrichts.

3. Teilnahme an Wettbewerben

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der KGS nehmen, immer gefördert und unterstützt von ihren Lehrerinnen und Lehrern, an unterschiedlichen Fremdsprachen- und Literaturwettbewerben sowie an Veranstaltungen wie der

„Mathematik-Olympiade“ oder „Jugend forscht“ teil. Aber auch unsere musischen Talente werden vielfältig gefördert (z. B. durch Kammermusikabende). Seit 2001 nimmt die Schule als einzige Vertreterin des Landes Schleswig-Holstein an der alljährlich in Berlin stattfindenden Parlamentssimulation „Modell Europa Parlament“ teil. Einzelne Schülerinnen und Schüler nutzen zudem die Möglichkeit, bei politischen und wirtschaftlichen Seminaren (z. T. in Ferienzeiten, z. B. der Juniorakademie) mitzuwirken.

4. SH i B – Schleswig-Holstein inklusive Begabtenförderung

Die KGS nimmt am vom Ministerium für Schule und Berufsbildung initiierten Projekt „SH i B“ teil. An unserer Schule haben wir diesbezüglich drei Arbeitsschwerpunkte.

a) Besonders hochleistenden Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, während des Schulvormittages an besonderen Projekten und Kursen teilzunehmen. Denn die Umstellung auf das G8-Modell bedeutet, dass die Kinder insgesamt mehr Unterricht haben, speziell ab Klasse 7 mit 34 oder (epochal) sogar 35 Pflicht-Wochenstunden pro Woche. Und auch in der Unterstufe gibt es jetzt bereits schon Nachmittagsunterricht an 1-2 Tagen pro Woche. Daher sind für manche Kinder zusätzliche Angebote, die (wie z. B. „Enrichment-Kurse“) *nach* dem Unterricht, also Spätnachmittags oder am Wochenende angeboten werden, nicht mehr so attraktiv wie früher, da weniger Zeit vorhanden ist. Daher haben wir die Idee des „Drehtürmodells“ aufgegriffen und für unsere Schule folgendermaßen umgesetzt: Wir vermuten, dass es für Kinder, die in den „Langfächern“ (mit 3-5 Wochenstunden) solide auf „1“ oder einer guten „2“ stehen, möglich ist, *eine* Stunde pro Woche in diesen Fächern zu versäumen, aber dennoch im Stoff dieser Fächer (sehr) gut mitzukommen. Anders formuliert: Für viele sehr tüchtige Kinder dürfte es kein Problem darstellen, pro Woche 3 statt 4 Stunden Latein bzw. 4 statt 5 Stunden Mathematik zu haben usw. Daher legen wir an einem Vormittag pro Woche auf die ersten beiden Stunden zwei Einzelstunden der „Langfächer“ Latein, Deutsch und Mathematik. In dieser Zeit bieten wir besonders tüchtigen Schülerinnen und Schülern an, an besonderen Kursen oder Projekten teilzunehmen. So bieten wir beispielsweise den besten Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Klassen an, Chinesisch zu lernen.

b) „peer to peer“ – Schülerpat/inn/en betreuen (hoch)begabte Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe

An der schulinternen Projektgruppe zu „SH i B“ nehmen Oberstufenschüler/innen teil, die in mehreren Modulen und Fortbildungen zu diesem Thema geschult werden. Danach übernehmen sie Patenschaften zu einzelnen Schüler/innen der Unter- und Mittelstufe, bei denen zwar eine Hochbegabung festgestellt wurde, die aber dennoch Probleme im Unterricht haben (so genannte „underachiever“). Die Schülerpat/inn/en können aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen mit dem Phänomen, besonders begabt zu sein und/oder herausragende Leistungen in der Schule zu erzielen, den jüngeren Schülerinnen und Schülern in einer wertvollen Mischung aus fachlicher Nachhilfe und emotionaler Empathie helfen, ihre Probleme zu meistern.

c) Ringvorlesung mit Professoren aus ganz Deutschland

Um das Kollegium, die Elternschaft, aber auch die interessierte Öffentlichkeit über das komplexe Thema „Begabtenförderung“ weiterzubilden, organisieren wir in enger Zusammenarbeit mit dem IPN (Institut für Pädagogik und Naturwissenschaften) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Ringvorlesungen in der Aula unserer Schule. Die Vorträge halten Professoren aus ganz Deutschland.